

# Weiterführende Literatur

- Adolph, K. & Berger, S.E. (2006). Motor development. In W. Damon & R.M. Lerner (Series Eds.), D. Kuhn & R.S. Siegler (Vol. Eds.). *Handbook of child psychology. Vol. 2: Cognition, perception, and language* (6th ed.; pp. 161–213). New York: Wiley. *In diesem Handbuchartikel werden grundlegende Fragen der Entwicklung der menschlichen Motorik sowie des Zusammenspiels von Wahrnehmung und Motorik in ebenso anspruchsvoller wie anschaulicher Weise erörtert und anhand aktueller Forschungsbeispiele diskutiert.*
- Arterberry, M.E. & Kellman, P.J. (2016). Development of perception in infancy. *The cradle of knowledge revisited*. New York: Oxford University Press. *Die Autoren geben einen umfassenden, aktuellen und gut gegliederten Überblick über die Entwicklung der unterschiedlichsten Wahrnehmungsleistungen.*
- Arthur, W. (2011). Evolution. A developmental approach. Chichester, UK: Wiley-Blackwell. *Lehrbuch zur Evolutionsbiologie aus dem Blickwinkel von Entwicklung, daher hier vielleicht besser geeignet als die zahlreichen verfügbaren sehr guten Einführungs- und Lehrbücher zur Evolutionsbiologie; ausführlich, ansprechend illustriert.*
- Ashby, F.G., Turner, B.O. & Horvitz, J.C. (2010). Cortical and basal ganglia contributions to habit learning and automaticity. *Trends in Cognitive Sciences*, 14 (5), 208–215. *Übersichtliche Darstellung des Zusammenspiels zwischen tiefeliegenden Hirnstrukturen und dem Kortex in Lernprozessen (hier in der Bewegungserlernung).*
- Baltes, P.B. (1990). Entwicklungspsychologie der Lebensspanne: Theoretische Leitsätze. *Psychologische Rundschau*, 41, 1–24. *Eine programmatiche Einführung in die Psychologie der Lebensspanne.*
- Baltes, P.B. & Baltes, M.M. (1990). Psychological perspectives on successful aging: The model of selective optimization with compensation. In P.B. Baltes & M.M. Baltes (Eds.), *Successful aging: Perspectives from the behavioral sciences* (pp. 1–34). Cambridge: Cambridge University Press. *Einführender Text in eines der wichtigsten Modelle der Lebensspannenperspektive aus aktionaler Perspektive. Verständlich geschrieben – und zugleich ein moderner Klassiker.*
- Baltes, P.B., Lindenberger, U. & Staudinger, U.M. (2006). Life span theory in developmental psychology. In R.M. Lerner (Vol. Ed.), W. Damon & R.M. Lerner (Eds.-in-Chief), *Handbook of child psychology: Vol. 1. Theoretical models of human development* (6th ed., pp. 569–664). New York: Wiley. *Die Autoren erläutern Grundlagen der Entwicklungspsychologie unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung von Kognition sowie Selbst und Persönlichkeit.*
- Baltes, P.B., Reese, H.W. & Nesselroade, J.R. (1977). Life-span developmental psychology: An introduction to research methods. Monterey, CA: Brooks Cole (reprinted 1988, Hillsdale, NJ: Erlbaum). *Nach wie vor eine der besten umfassenden Einführungen in die Methoden der Lebensspannenpsychologie.*
- Bauer, P.J. & Fivush, R. (2014). (Eds.). *The Wiley handbook on the development of children's memory* (Vols. I and II). Chichester, UK: Wiley-Blackwell. *Die beiden Bände dieses Buchs enthalten in 44 Kapiteln detaillierte Übersichten zu allen relevanten Aspekten der Gedächtnisentwicklung.*
- Baumeister, R. (Ed.). (1999). *The self in social psychology*. Philadelphia, PA: Psychology Press. *Eine Sammlung klassischer und wichtiger Texte zur Psychologie des Selbst; trotz des Titels sind fast alle Beiträge auch unter entwicklungspsychologischer Perspektive relevant. Gut zum Einstieg und zum Nachlesen; kann als Sammlung nicht veralten.*
- Bezrukikh, M.M., Machinskaya, R.I. & Farber, D.A. (2009). Structural and functional organization of the developing brain and formation of cognitive functions in child ontogeny. *Human Physiology*, 25 (6), 658–671. *Diese Übersichtsarbeit gibt einen detaillierten Überblick über die Entstehung der kognitiven Fähigkeiten im Zusammenspiel mit der Reifung des Kortex.*
- Bischof-Köhler, D. (2011). Soziale Entwicklung in Kindheit und Jugend. Stuttgart: Kohlhammer. *Das Lehrbuch thematisiert umfassend und gut strukturiert die Entwicklung von Motiven und der ihnen zugeordneten Emotionen in ihrem Zusammenhang zur kognitiven und sozialen Entwicklung.*
- Bjorklund, D.F. & Pellegrini, A.D. (2002). The origins of human nature. *Evolutionary developmental psychology*. Washington: APA. *Die erste Monografie zum Themenfeld »Evolutionäre Entwicklungspsychologie«; umfassende Einführung, viele praktische Beispiele im Hinblick auf evolutionäre Perspektiven auf Kindheit und Jugend.*
- Bos, W., Klieme, E. & Köller, O. (Hrsg.). (2010). *Schulische Lernegelegenheiten und Kompetenzentwicklung*. Münster: Waxmann. *Ein Reader, in dem alle bekannten nationalen Schulleistungsforscher ihre aktuellen Arbeiten präsentieren. Vermutlich der beste aktuelle Einblick in internationale anschlussfähige Schulleistungsforschung.*
- Bourne, J.A. (2010). Unravelling the development of the visual cortex: Implications for plasticity and repair. *Journal of Anatomy*, 217, 449–468. *Die Entstehung des visuellen Kortex ist hier revidiert. Zudem liefert dieser Artikel eine übersichtliche Zusammenfassung empirischer Befunde zu verschiedenen Tierarten und Menschen.*
- Bowen, C.E., Noack, C.M.G. & Staudinger, U.M. (2011). Aging in the work context. In K.W. Schaie & S.L. Willis (Eds.), *Handbook of the psychology of aging* (7th ed.,

- pp. 263–277). San Diego, CA: Elsevier Academic Press. *Ein Überblickstext über Altern im Kontext von Erwerbstätigkeit und Berentung.*
- Brandstädter, J. (2001). Entwicklung – Intentionalität – Handeln. Stuttgart: Kohlhammer. *Der Autor begründet den Gegenstand der Entwicklungspsychologie aus handlungstheoretischer Perspektive.*
- Brandstädter, J. (2007). Das flexible Selbst. München: Elsevier. *Eine der wenigen monografischen (ausführlichen) Diskussionen der in Kapitel 24 zusammengefassten Probleme; die Diskussion ist gedanklich und sprachlich anspruchsvoll, aber die sorgfältige Lektüre lohnt die Mühe.*
- Brandstädter, J. (2015). Positive Entwicklung. Zur Psychologie gelingender Lebensführung (2. Aufl.). Heidelberg: Springer. *Die Weiterführung und Erweiterung des Zweiprozess-Modells, die Verbindung mit zahlreichen anderen Ansätzen und insbesondere der Versuch, dies auf gelingende Entwicklung hin zu denken.*
- Brandstädter, J. & Lindenberger, U. (Hrsg.). (2007). Entwicklungspsychologie der Lebensspanne. Stuttgart: Kohlhammer. *Umfassendes, teilweise dicht geschriebenes Lehrbuch, in dem das Zusammenspiel aktiver (absichtlicher) und reaktiver (oft unbewusster) Problemlösungsformen in vielen Kapiteln leitend ist.*
- Bremner, J.G. & Wachs, T.D. (Eds.). (2010). The Wiley-Blackwell handbook of infant development, Vol. 1 (2nd ed.). Malden, MA: John Wiley & Sons. *Überblick zu Forschungsergebnissen im Bereich der frühkindlichen Entwicklung, vor allem US-amerikanische bzw. internationale Forschung.*
- Brinkmann, R. (2014). Angewandte Gesundheitspsychologie. Hallbergmoos: Pearson. *Anschauliche und komprimierte Darstellung von gesundheitspsychologischen Grundlagen, Einflussfaktoren auf die Gesundheit und Ansätzen der Gesundheitsförderung in unterschiedlichen Anwendungsbereichen.*
- Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (2010). Sechster Bericht zur Lage der älteren Generation in der Bundesrepublik Deutschland. Berlin: BMFSFJ. Zugriff unter <https://www.bmfsfj.de/bmfsfj/service/publikationen/eine-neue-kultur-des-alters/77144>. *Bericht der deutschen Bundesregierung zur Lage älterer Menschen in Deutschland, erarbeitet von einer Sachverständigenkommission. Er erscheint auf Anfrage des Deutschen Bundestags seit 1992 einmal in jeder Legislaturperiode. Thema dieses Berichtes sind individuelle und öffentliche Altersbilder.*
- Buss, D.M. (2015). Evolutionary psychology. The new science of the mind (5th ed.). Upper Saddle River, NJ: Prentice Hall. *Das meistaufgelegte einführende Lehrbuch zur evolutionären Perspektive der Psychologie. Buss vertritt den Ansatz, dem die Mehrheit der Psychologen/-innen folgt, die in diesem Themenfeld arbeiten (kritische Hinweise finden sich in Kapitel 2).*
- Calvert, S.L. & Wilson, B.J. (Eds.). (2009). The handbook of children, media, and development. Malden, MA: Blackwell. *Ein Überblickstext über Altern im Kontext von Erwerbstätigkeit und Berentung.*
- well. Zusammenfassung zum Einfluss der Medien vor allem auf Kinder und Jugendliche, primär aus entwicklungspsychologischer Perspektive mit zusätzlichen Experten aus den Bereichen Kommunikationswissenschaft und Medizin. Der Schwerpunkt wird auf empirische Forschungsergebnisse gelegt.
- Carey, S. (2009). The origin of concepts. New York, NY: Oxford University Press; US. *Ausführlicher Überblick über Befunde zu kognitiven Fähigkeiten bei Säuglingen und nicht-menschlichen Primaten aus der Sicht der Theorie des Kernwissens.*
- Caspi, A. & Shiner, R.L. (2006). Personality development. In N. Eisenberg, W. Damon & R.M. Lerner (Eds.), *Handbook of child psychology, Vol. 3: Social, emotional, and personality development* (6th ed., pp. 300–365). Hoboken, NJ: Wiley. *Gibt einen Überblick über die Entwicklung unterschiedlicher Persönlichkeitseigenschaften von der Kindheit bis ins Erwachsenenalter, diskutiert die Bedingungen der Entstehung dieser Eigenschaften und ihren Einfluss auf Verhaltensweisen im späteren Leben (Beziehungen, Gesundheitsverhalten, Psychopathologie).*
- Chiao, J.Y., Li, S.-C., Seligman, R. & Turner, R. (Eds.). (2016). The Oxford handbook of cultural neuroscience. Oxford: Oxford University Press. *Ein faszinierender neuer Ansatz der kulturvergleichenden Forschung, der der Frage nachgeht, wie Kultur die neurobiologischen Prozesse des Gehirns beeinflusst.*
- Diller, A., Leu, H. R. & Rauschenbach, T. (Hrsg.). (2010). Wieviel Schule verträgt der Kindergarten? Annäherungen zweier Lernwelten. München: Verlag Deutsches Jugendinstitut. *Aktueller Sammelband mit einem repräsentativen Querschnitt der gegenwärtigen Positionen zur Gestaltung des Kindergartens.*
- Döpfner, M. & Petermann, F. (2008). Diagnostik psychischer Störungen im Kindes- und Jugendalter. Göttingen: Hogrefe. *Dieses Buch bietet auf sehr übersichtliche und praxisnahe Weise einen guten Überblick über die psychologische Diagnostik psychischer Störungen im Kindes- und Jugendalter.*
- Fegert, M.J., Hoffmann, U., König, E., Niehues, J. & Liebhardt, H. (Hrsg.). (2015). Sexueller Missbrauch von Kindern und Jugendlichen. Heidelberg: Springer. *Ein 500 Seiten umfassendes Herausgeberwerk mit Beiträgen zum Thema sexueller Missbrauch in deutscher Sprache.*
- Flammer, A. (2009). Entwicklungstheorien – Psychologische Theorien der menschlichen Entwicklung (4. Aufl.). Bern: Huber. *Das Buch bietet einen ausgewogenen Überblick über die wichtigsten entwicklungspsychologischen Theorien.*
- Freund, A. M. & Baltes, P. B. (2005). Entwicklungsaufgaben als Organisationsstrukturen von Entwicklung und Entwicklungsoptimierung. In S.-H. Filipp & U.M. Staudinger (Hrsg.), *Entwicklungspsychologie des mittleren und höheren Erwachsenenalters (Enzyklopädie der Psychologie, Themenbereich C, Serie V, Bd. 6, S. 35–78)*. Göttingen: Hogrefe. *Dieses umfassende Kapitel arbeitet auf der Grundlage der empirischen Forschung den Nutzen des Kon-*

- zeptes der Entwicklungsaufgaben für die Beschreibung und das Verstehen von Entwicklung über das Erwachsenenalter heraus.
- Freund, A. M., Nikitin, J. & Ritter, J. O. (2009). Psychological consequences of longevity: The increasing importance of self-regulation in old age. *Human Development*, 52, 1–37.
- Ausgehend von der steigenden Lebenserwartung und der damit einhergehenden Veränderung der Normativität des Lebenslaufes untersuchen die Autoren die Rolle der Selbstregulation für die Entwicklung in den zentralen Lebensbereichen des Erwachsenenalters – Beruf, Familie und soziale Beziehungen, Freizeit – während dessen verschiedenen Phasen.
- Friedlmeier, W. (Ed.). Online readings in psychology and culture. Zugriff unter <http://scholarworks.gvsu.edu/orpc/>
- Eine unschätzbare Fundgrube der International Association for Cross-Cultural Psychology (IACCP) mit vielen Beiträgen international bekannter Forscherinnen und Forscher. Diese Online-Ressource wird kontinuierlich erweitert.
- Friedlmeier, W., Corapci, F. & Cole, P. M. (2011). Emotion socialization in cross-cultural perspective. *Social and Personality Compass*, 5, 410–427. Der Artikel vertieft das Thema der emotionalen Entwicklung und greift dabei zentrale Themen aus Kapitel 6 auf (z. B. Independenz vs. Interdependenz). Geboten wird ein Überblick über die aktuelle Forschung zum Thema Emotionssozialisation mit Einblicken in sehr unterschiedliche Kulturen.
- Fritz, A., Schmidt, S. & Ricken, G. (Hrsg.). (2017). Handbuch Rechenschwäche – Lernwege, Schwierigkeiten und Hilfen bei Dyskalkulie (3. Aufl.). Weinheim: Beltz. Rechenschwierigkeiten werden in den Beiträgen des Bandes von Wissenschaftlern aus unterschiedlichen Perspektiven beleuchtet.
- Garandeau, C. F. & Cillessen, A. H. N. (2006). From indirect aggression to invisible aggression: A conceptual view on bullying and peer group manipulation. *Aggression and Violent Behavior*, 11, 612–625. Dieser englischsprachige, aber gut nachvollziehbare Beitrag beleuchtet in eingängiger Weise, wie sich die Dynamik von Mobbing entwickelt, welche Wege der Manipulation beschritten werden und wie – quasi aus dem Nichts – Mobbing »implementiert« werden kann.
- Garon, N., Bryson, S. E. & Smith, I. M. (2008). Executive function in preschoolers: A review using an integrative framework. *Psychological Bulletin*, 134, 31–60. Der Überblicksartikel beschreibt die Entwicklung der drei Kernkomponenten kognitiver Kontrolle in der frühen Kindheit und vergleicht unterschiedliche entwicklungspsychologische Modelle zur Entwicklung kognitiver Kontrolle.
- Gathercole, S. E. (1998). The development of memory. *Journal of Child Psychology and Psychiatry*, 39, 3–27. Gibt einen Überblick über die Veränderung unterschiedlicher Gedächtnisfunktionen in der Kindheit, beschreibt qualitative und quantitative Veränderungen im Kurzzeitgedächtnis, episodischen Gedächtnis und Metagedächtnis.
- Gentner, D. & Goldin-Meadow, S. (2003). (Eds.). Language in mind. Advances in the study of language and thought. Cambridge, MA: MIT Press. Weiterführende State-of-the-Art-Artikelsammlung zum Zusammenhang von Denken und Sprache.
- Giedd, J. N., Stockman, M., Weddle, C., Liverpool, M., Alexander-Bloch, A., Wallace, L., ..., Lenroot, R. K. (2010). Anatomic magnetic resonance imaging of the developing child and adolescent brain and effects of genetic variation. *Neuropsychological Review*, 20, 349–361. Diese Übersichtsarbeit veranschaulicht das enge Zusammenspiel zwischen genetischen Fingerabdrücken und Hirnentwicklung. Zudem zeigt sie anhand von Zwillingsstudien, wie sehr das genetische Erbmaterial von Umweltfaktoren beeinflusst werden kann.
- Goswami, U. (Ed.). (2014). Cognition in children. London: Psychology Press. Ein Lehrbuch der kognitiven Entwicklung, das die in Kapitel 16 behandelten Themen vertieft.
- Greve, W. (2007). Selbst und Identität im Lebenslauf. In J. Brandstädter & U. Lindenberger (Hrsg.), Entwicklungspsychologie der Lebensspanne (S. 305–336). Stuttgart: Kohlhammer. Übersichtsartikel zur Selbstentwicklung besonders aus der Lebensspannenperspektive, mit besonderem Blick auch auf das Erwachsenenalter.
- Grimm, H. (Hrsg.). (2000). Sprachentwicklung (Enzyklopädie der Psychologie, Themenbereich C, Serie III, Bd. 3). Göttingen: Hogrefe. In diesem Standardwerk stellen internationale renommierte Wissenschaftler/-innen in 21 Forschungsüberblicken den gesamten Bereich von Sprache und Sprachentwicklung umfassend dar. Die Bandbreite reicht vom sprachverarbeitenden Säugling über neurokognitive Aspekte der Sprachentwicklung, Beziehungen zwischen Sprache und Denken bis hin zu Gebärdensprache, Störungen der Sprachentwicklung sowie Defiziten bei der Alzheimer-Krankheit.
- Grimm, H. (2012). Störungen der Sprachentwicklung: Grundlagen – Ursachen – Diagnose – Intervention – Prävention. Göttingen: Hogrefe. Dieses leicht lesbare Buch ist v. a. auch für Praktiker geeignet. Ganz unterschiedliche Sprachstörungen werden u. a. bei Kindern mit Hörschädigungen, Down-Syndrom, frühkindlichem Autismus oder spezifischen Sprachstörungen beschrieben. Ergänzende Kapitel führen in die Psychologie der Sprachentwicklung ein und informieren über Diagnostik, Prävention und Intervention.
- Grob, A. & Jaschinski, U. (2003). Erwachsen werden: Entwicklungspsychologie des Jugendalters. Weinheim: Beltz PVU. Gut strukturiertes Lehrbuch mit vielen Beispielen und interessanten Exkursen.
- Hannover, B., Pöhlmann, C. & Springer, A. (2004). Selbsttheorien der Persönlichkeit. In K. Pawlik (Hrsg.), Theorien und Anwendungen der Differentiellen Psychologie (Enzyklopädie der Psychologie, Themenbereich C, Serie VIII, Bd. 5; S. 317–364). Göttingen: Hogrefe. Ein Überblicksartikel über die kognitions- und motivationspsychologische Selbstkonzeptforschung und ihre Beziehungen zur Persönlichkeitspsychologie.

- Hardman, A. E. & Stensel, D. J. (2009). Physical activity and health (2nd ed.). New York: Routledge. Eine umfangreiche Zusammenstellung über den Zusammenhang zwischen körperlicher Aktivität und Gesundheit.
- Harter, S. (2003). The development of self-representation during childhood and adolescence. In M. R. Leary & J. P. Tangney (Eds.), Handbook of self and identity (pp. 610–642). New York: Guilford. Umfangreicher Überblicksartikel zur Entwicklung des Selbst in Kindheit und Jugend von einer der führenden Forscherinnen im Feld; fasst wichtige Entwicklungsprozesse gut zusammen.
- Hasselhorn, M. & Silbereisen, R.K. (Hrsg.). (2008). Entwicklungspsychologie des Säuglings- und Kindesalters (Enzyklopädie der Psychologie, Themenbereich C, Serie V, Bd. 4). Göttingen: Hogrefe. Umfangreicher und wissenschaftlich fundierter Überblick zur fröhkindlichen Entwicklung. Vertiefte Darstellung spezifischer Themen in einzelnen Kapiteln (z. B. Hineinwachsen in eine Familie, Entwicklungsstörungen).
- Hattie, J.A.C. (2009). Visible learning: A synthesis of over 800 meta-analyses relating to achievement. New York: Routledge. Eine außerordentliche Sortierungsleistung, mit der der Autor die internationale Schulleistungsforschung der letzten 50 Jahre zusammengefasst hat. Das Buch ist inzwischen von Klaus Zierer übersetzt worden und in deutscher Sprache erhältlich.
- Hawley, P. H. (1999). The ontogenesis of social dominance: A strategy-based evolutionary perspective. Developmental Review, 19, 97–132. Dieser englischsprachige und anspruchsvolle Beitrag integriert evolutionsbiologisches, evolutionspsychologisches und entwicklungspsychologisches Wissen zu einem empirisch überprüfbaren Modell sozialer Dominanzentwicklung und bietet zugleich die theoretische Basis zum Verständnis der Motive der Täter.
- Heckhausen, J. & Heckhausen, H. (Hrsg.). (2018). Motivation und Handeln (5. Aufl.). Heidelberg: Springer. Ein Standardwerk der modernen Motivationspsychologie. Kapitel 16 und 17 informieren eingehend über Motivation und Entwicklung.
- Heidbrink, H. (2008). Einführung in die Moralpsychologie (3. Aufl.). Weinheim: Beltz PVU. Diese vergnügliche, mit vielen konkreten Beispielen arbeitende Einführung behandelt neben Kohlbergs urteilsfokussierter Theorie auch die situative sowie die emotionale Perspektive, also Forschungen aus der Spiel-, Austausch- und Evolutionstheorie sowie aus dem sozial-intuitiven Ansatz.
- Heinrichs, N. & Ehlert, U. (Hrsg.). (2010). Verhaltenstherapie. Sonderheft zu Kindesmisshandlung (Bd. 20). Basel: Karger. Herausgegebenes Heft zum Thema Kindesmisshandlung mit ausführlichen Fallvignetten.
- Herpertz-Dahlmann, B., Resch, F., Schulte-Markwort, M. & Warnke, A. (Hrsg.). (2007). Entwicklungspsychiatrie. Biopsychologische Grundlagen und die Entwicklung psychischer Störungen. Stuttgart: Schattauer. Das Buch gibt einen fundierten und gut verständlichen Überblick über psychische Störungen im Kindes- und Jugendalter. Die Besonderheit des Buches ist, dass der Entwicklungsaspekt den inhaltlichen Leitfaden gibt und die einzelnen Störungsbilder somit in einen entwicklungspsychologischen und -biologischen Kontext eingebettet sind.
- Hertzog, C. & Nesselroade, J.R. (2003). Assessing psychological change in adulthood. An overview of methodological issues. Psychology & Aging, 18, 639–657. Diskussion von Anforderungen an Methoden der Veränderungsmessung und Vergleich verschiedener aktueller Verfahren.
- Holodynki, M. (unter Mitarbeit von W. Friedlmeier). (2006). Emotionen: Entwicklung und Regulation. Heidelberg: Springer. Inspirierend und eingängig geschriebene Einführung in die komplexe Welt der Emotionen, wie sie sich entwickeln, wie sie mit der Entwicklung des Willens und der Emotionsregulation zusammenhängen und wie Kultur die emotionale Entwicklung beeinflusst.
- Janke, B. (2002). Entwicklung des Emotionswissens bei Kindern. Göttingen: Hogrefe. Sorgfältige und gut strukturierte Darstellung der einzelnen Facetten des Emotionswissens und seiner Entwicklung, illustriert mit eigenen empirischen Studien.
- Kany, W. & Schöler, H. (2010). Fokus: Sprachdiagnostik. Leitfaden zur Sprachstandsbestimmung im Kindergarten (2., erw. Aufl.). Berlin: Cornelsen Scriptor. Neben einem detaillierten Überblick über die verschiedenen sprachlichen Ebenen und die jeweiligen Meilen- und Grenzsteine bei der individuellen Entwicklung enthält das Lehrbuch eine Beschreibung und Diskussion grundlegender diagnostischer Methoden und Verfahren und der aktuellen Sprachentwicklungsdiagnostika.
- Karbach, J. & Unger, K. (2014). Executive control training from middle childhood to adolescence. Frontiers in Psychology, 5, 390. Gibt einen Überblick über die Entwicklung der Schlüsselkomponenten kognitiver Kontrolle und deren Trainierbarkeit.
- Karmiloff-Smith, A. (1992). Beyond modularity: A developmental perspective on cognitive science. Cambridge, MA: MIT Press. Sehr lesbar, ausführliche Darstellung der Theorie repräsentationaler Neubeschreibung.
- Keller, H. (Hrsg.). (2011). Handbuch der Kleinkindforschung (4. Aufl.). Bern: Huber. Standardwerk zu Methoden, Fragestellungen und Ergebnissen der empirischen Forschung zur fröhkindlichen Entwicklung.
- Killen, M. & Smetana, J.G. (2006). Handbook of moral development. Mahwah, NJ: Erlbaum. Führende Wissenschaftler stellen in 26 Einzelkapiteln den neuesten Stand der (englischsprachig veröffentlichten) Forschungen und Theorieideebatten der Moralpsychologie dar. Behandelt werden u. a. Kohlbergs Theorie, die Bereichstheorie, Gewissensbildung, moralische Emotionen, interkulturelle Vergleiche sowie Fragen der moralischen Erziehung.
- Kißgen, R. & Heinen, R. (Hrsg.). (2011). Familiäre Belastungen in früher Kindheit. Früherkennung, Verlauf, Begleitung, Intervention. Stuttgart: Klett-Cotta. Aktueller Sammelband über vorschulische Entwicklung aus der Perspektive der Familie.

- Klinkhammer, J. & Salisch, M. von (2015). Emotionale Kompetenz bei Kindern und Jugendlichen. Entwicklung und Folgen. Stuttgart: Kohlhammer. *Umfassend recherchierte und übersichtlich strukturierte Zusammenschau des empirischen Forschungsstands unter dem Fokus, wie sich die Emotionsregulation über die Lebensspanne entwickelt.*
- Konner, M. (2010). The evolution of childhood. Cambridge, MA: Belknap. *Äußerst umfangreiche Monografie zum Themenfeld »Evolutionäre Entwicklungspsychologie«; enthält zahlreiche Literaturhinweise und bezieht auch aktuelle Argumente der evolutionären Entwicklungsbiologie ein.*
- Krämer, N. C., Schwan, S., Unz, D. & Suckfüll, M. (2016). Medienpsychologie: Schlüsselbegriffe und Konzepte. Stuttgart: Kohlhammer. *Das Lehrbuch und Nachschlagewerk stellt über 60 zentrale aktuelle Konzepte der Medienpsychologie in kurzen Texten dar.*
- Kruse, A. (2010). Potenziale im Altern. Chancen und Aufgaben für Individuum und Gesellschaft. Heidelberg: Akademische Verlagsgesellschaft. *Ein Sammelband, welcher aus interdisziplinärer Sicht die Ressourcen des Alters auf der Ebene des Individuums und der Gesellschaft thematisiert.*
- Lamm, B. (Hrsg.). (2017). Handbuch interkulturelle Kompetenz. Kultursensitive Arbeit in der Kita. Freiburg: Herder. *Mehr als ein Drittel aller Kinder in deutschen Kitas haben eine Zuwanderungsgeschichte. Interkulturelle Kompetenzen sind deshalb sowohl für die Kinder als auch für die pädagogischen Fachkräfte von großer Bedeutung. In dem Buch werden unterschiedliche Entwicklungs-, Erziehungs- und Sozialisationsziele dargestellt und diskutiert.*
- Lamm, B. & Keller, H. (2011). Methodische Herausforderungen in der Kulturvergleichenden Säuglingsforschung. Psychologische Rundschau, 62, 101–108. *Ein auch für Einsteiger/innen in die Materie gut zugänglicher Artikel, der praktische Probleme der kulturvergleichenden Forschung aufzeigt und Konzepte diskutiert, die auch in Kapitel 6 behandelt werden.*
- Landerl, K. & Kaufmann, L. (2013). Dyskalkulie: Modelle, Diagnostik, Intervention (2. Aufl.). München: Reinhardt/UTB. *Merkmale, Ursachen und Bedingungen von Rechenstörung/Rechenschwierigkeiten werden verständlich und theoretisch fundiert erläutert, verbunden mit einer kritischen Reflexion einiger gängiger Begriffe, Definitionen und diagnostischer Vorgehensweisen. Darauf hinaus werden Modelle zu Zahlenverarbeitung und Rechnen, die Entwicklung von Rechenfähigkeiten sowie Diagnostik und Intervention bei Dyskalkulie dargestellt.*
- Lang, F.R., Neyer, F.J. & Asendorpf, J.B. (2005). Entwicklung und Gestaltung sozialer Beziehungen. In S.-H. Filipp & U.M. Staudinger (Hrsg.), Entwicklungspsychologie des mittleren und höheren Erwachsenenalters (Enzyklopädie der Psychologie, Themenbereich C, Serie V, Bd. 6, S. 377–416). Göttingen: Hogrefe. *Ein umfassender Überblick über die theoretische und empirische Literatur zu sozialen Beziehungen über das Erwachsenenalter und Mechanismen der Beziehungs- und Netzwerkgestaltung. Die Funktion und Struktur sozialer Beziehungen werden als Ergebnis der lebenslangen Entwicklungsregulation des Individuums betrachtet, die ihrerseits wiederum entwicklungsregulative Funktionen haben.*
- Langen-Müller, U. de, Kauschke, C., Kiese-Himmel, C., Neumann, K., Noterdaeme, M. & Rausch, M. (unter Mitarbeit von H. Bode et al.). (2012). Diagnostik von Sprachentwicklungsstörungen (SES), unter Berücksichtigung umschriebener Sprachentwicklungsstörungen (USES) (synonym: spezifische Sprachentwicklungsstörungen (SSES)). Interdisziplinäre Leitlinie. Frankfurt: Lang. *Diese diagnostische Leitlinie enthält eine Zeittafel für die einzelnen Entwicklungsschritte beim normalen Spracherwerb, die gebräuchlichen Methoden und Verfahren zur Diagnostik und einen Ablaufplan für die Differenzialdiagnostik bei Sprachentwicklungsstörungen.*
- Lansford, J.E., Cappa, C., Putnick, D.L., Bornstein, M.H., Deater-Deckard, K. & Bradley, R.H. (2017). Change over time in parents' beliefs about and reported use of corporal punishment in eight countries with and without legal bans. Child Abuse and Neglect, 71, 44–55. *Eine internationale empirische Studie zu den Themen körperliche Bestrafung und Misshandlung.*
- Largo, R.H. (2017). Babyjahre: Entwicklung und Erziehung in den ersten vier Jahren. München: Piper. *Vollständig überarbeitete Neuauflage der populärwissenschaftlichen Darstellung der frühkindlichen Entwicklung, auch geeignet für Eltern und andere an der Erziehung von Kleinkindern beteiligte Personen.*
- Lindenberger, U. (2014). Human cognitive aging: Corriger la fortune? Science, 346 (6209), 572–578. *Informativer Überblicksartikel mit neurowissenschaftlichen und entwicklungspsychologischen Erkenntnissen zu den Möglichkeiten und Grenzen der Gestaltbarkeit kognitiven Alterns.*
- Lindenberger, U. & Baltes, P.B. (1995). Testing-the-limits and experimental simulation: Two methods to explicate the role of learning in development. Human Development, 38, 349–360. *Ausführliche Vorstellung der im Kapitel nur kurz besprochenen Verfahren des Testing-the-limits und der experimentellen Simulation.*
- Lindenberger, U., Smith, J., Mayer, K.U. & Baltes, P.B. (Hrsg.). (2010). Die Berliner Altersstudie (3. Aufl.). Berlin: Akademie Verlag. *Mit diesem Buch lernen Sie eine der besten Studien zum hohen Alter im Detail kennen. Sie sehen auch, welchen Beitrag die Psychologie im Wechselspiel mit anderen Disziplinen zu einem besseren Verständnis des hohen Alters leisten kann.*
- Lloyd, M.E. & Miller, J.K. (2014). Implicit memory. In P.J. Bauer & R. Fivush (Eds.), The Wiley handbook on the development of children's memory (Vol. I, pp. 336–366). Chichester, UK: Wiley-Blackwell. *Der Artikel enthält die neueste Übersicht zu Forschungsarbeiten im Bereich der Entwicklung des impliziten Gedächtnisses.*
- Lövdén, M., Bäckman, L., Lindenberger, U., Schaefer, S. & Schmiedek, F. (2010). A theoretical framework for the study of adult cognitive plasticity. Psychological Bulletin, 136, 659–676. *Die Autoren stellen einen theoretischen*

- Rahmen zur Erforschung kognitiver Plastizität im Erwachsenenalter vor.
- Mähler, C. (2008). Das Kindergarten- und Vorschulalter (4.–7. Lebensjahr). In M. Hasselhorn & R.K. Silbereisen (Hrsg.), Entwicklungspsychologie des Säuglings- und Kindesalters (Enzyklopädie der Psychologie, Themenbereich C, Serie V, Bd. 4, S. 177–237). Göttingen: Hogrefe. *Bietet einen umfassenden und ausgewogenen Überblick über die wesentlichen Entwicklungsmerkmale von Kindern im Vorschulalter.*
- Markus, H.R. & Hamedani, M.G. (2007). The dynamic interdependencies among self systems and social systems. In S. Kitayama & D. Cohen (Eds.), Handbook of cultural psychology (pp. 3–39). New York: Guilford. *Eine hervorragende Einführung in die Frage, wie die Konstruktion des Selbstkonzepts mit den sozialen Systemen zusammenhängt, in denen Menschen leben.*
- Mattejat, F. (Hrsg.). (2006). Lehrbuch der Psychotherapie. Verhaltenstherapie mit Kindern, Jugendlichen und ihren Familien. München: CIP-Medien. *Dieses praxisnahe Lehrbuch gibt einen sehr guten Überblick über psychische Störungen im Kindes- und Jugendalter und ihre Behandlung. Verschiedene psychologische Therapieansätze werden fundiert dargestellt und gut verständlich erklärt.*
- Mayer, R.E. & Alexander, P.A. (2011). Handbook of research on learning and instruction. New York: Routledge. *Ein Handbuch, das diejenigen lesen sollten, die sich vertieft mit einer langfristigeren beruflichen Perspektive in den Gegenstand einarbeiten wollen.*
- Mietzel, G. (2002). Wege in die Entwicklungspsychologie (v. a. Kap. 5 zur kognitiven Entwicklung im Vorschulalter). Weinheim: Beltz. *Ergänzt die Inhalte zur kognitiven Entwicklung in sinnvoller Weise.*
- Nesselroade, J.R. & Molenaar, P.C. M. (2010). Emphasizing intraindividual variability in the study of development over the life span. In W.F. Overton & R.M. Lerner (Eds.), The handbook of life-span development, Vol. 1: Cognition, biology, and methods (pp. 30–54). Hoboken, NJ: Wiley. *Eine Darstellung der Wichtigkeit individuenzentrierter Ansätze in der entwicklungspsychologischen Methodik sowie der damit verbundenen Herausforderungen.*
- Neyer, F.J. & Asendorpf, J.B. (2018). Psychologie der Persönlichkeit (6. Aufl.). Heidelberg: Springer. *In Kapitel 2 dieses Lehrbuchs werden Verhaltensgenetik und Molekulargenetik der Persönlichkeit im Kontext anderer theoretischer Paradigmen der Persönlichkeitspsychologie dargestellt, auch kurz ihre geschichtliche Entwicklung. In Kapitel 6 werden die Befunde von Verhaltens- und Molekulargenetik der Persönlichkeit im Kontext der Persönlichkeitsentwicklung insgesamt geschildert.*
- Nilsson, L. (2009). Ein Kind entsteht – Der Bildband. München: Mosaik. *Fotodokumentation der pränatalen Entwicklung.*
- Oerter, R. (2014). Der Mensch, das wundersame Wesen. Was Evolution, Kultur und Ontogenese aus uns machen. Heidelberg: Springer. *Einordnung von Emotion in den Gesamtzusammenhang menschlicher Entwicklung unter Zusammenführung von evolutionären, kulturellen und ontogenetischen Einflüssen.*
- Ornstein, P.A. & Light, L.L. (2010). Memory development across the lifespan. In W.F. Overton (Ed.), Biology, cognition and methods across the life-span (Vol. 1, pp. 259–305). Hoboken, NJ: Wiley. *Dieses Handbuchkapitel gehört zu den wenigen Werken, in denen die Gedächtnisentwicklung über die Lebensspanne hinweg repräsentativ beschrieben wird.*
- Oyserman, D., Elmore, K. & Smith, G. (2012). Self, self-concept, and identity. In M.R. Leary & J.P. Tangney (Eds.), Handbook of self and identity (2<sup>nd</sup> ed.; pp. 69–104). New York: Guilford. *Ein Überblicksartikel über die Selbstkonzeptforschung aus der Sicht einer der führenden sozialpsychologischen Forscherinnen.*
- Padilla-Walker, L.M. & Carlo, G. (Eds.). (2014). Prosocial development: A multidimensional approach. Oxford: Oxford University Press. *In diesem Herausgeberwerk werden in 19 Einzelkapiteln zentrale Themen der Entwicklung prosozialen Verhaltens vorgestellt. Dabei werden u. a. biologische, sozialisationstheoretische und kulturelle Perspektiven berücksichtigt.*
- Penn, D.C., Holyoak, K.J. & Povinelli, D.J. (2008). Darwin's mistake: Explaining the discontinuity between human and nonhuman minds. *Behavioral and Brain Sciences*, 31 (2), 109–130. *Weiterführender Artikel zu tiefgreifenden kognitiven Unterschieden zwischen Menschen und anderen Tieren.*
- Petermann, F. & Schneider, W. (Hrsg.). (2008). Angewandte Entwicklungspsychologie (Enzyklopädie der Psychologie, Themenbereich C, Serie V, Bd. 7). Göttingen: Hogrefe. *Umfassende Darstellung der wissenschaftlich fundierten Anwendungsmöglichkeiten der Entwicklungspsychologie (Diagnostik, Prävention und Förderung) in der frühen Kindheit und späteren Lebensabschnitten.*
- Peters, M. (2006). Psychosoziale Beratung und Psychotherapie im Alter. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht. *Bietet einen umfassenden und gut verständlichen Einstieg und Überblick zu Fragen der Therapie und der Beratung von älteren Menschen.*
- Poortinga, Y.H. (2015). Cross-cultural psychology. In J.D. Wright (Ed.), International encyclopedia of the social & behavioral sciences (2nd ed., pp. 311–317). Oxford: Elsevier. *Ein kurzer prägnanter Einstieg in die wichtigsten Fragen der kulturvergleichenden Psychologie.*
- Preckel, F. & Vock, M. (2013). Hochbegabung: Grundlagen, Diagnose, Fördermöglichkeiten. Ein Lehrbuch. Göttingen: Hogrefe. *Gut strukturierte und didaktisch ansprechende Aufbereitung des Themas mit einem Überblick über Modelle, prominente Studien, Persönlichkeit und Entwicklung Hochbegabter sowie Möglichkeiten der Diagnostik und Förderung.*
- Preckel, F., Schneider, W. & Holling, H. (2010). Diagnostik von Hochbegabung (Jahrbuch der pädagogisch-psychologischen Diagnostik. Tests und Trends, N.F. Bd. 8). Göttingen: Hogrefe. *Dokumentation von Verfahren und*

- Ansätzen der Hochbegabungsdiagnostik mit Berücksichtigung klassischer Informationsquellen wie Tests oder Checklisten und neuer inhaltlicher und methodischer Entwicklungen und typischer Anwendungsfragen.*
- Rheinberg, F. & Vollmeyer, R. (2012). Motivation (8. Aufl.). Stuttgart: Kohlhammer. *Schneller Einstieg in die Motivationspsychologie*.
- Robert Koch-Institut (2015). Gesundheit in Deutschland. Gesundheitsberichterstattung des Bundes. Gemeinsam getragen von RKI und Destatis. RKI, Berlin. *Umfassende Zusammenstellung physischer, psychischer und sozialer Aspekte der Gesundheit in Deutschland*.
- Roebers, C. M. (2017). Executive function and metacognition: Towards a unifying framework of cognitive self-regulation. *Developmental Review*, 45, 31–51. *Der Überblicksartikel informiert umfassend über Entwicklungstrends in exekutiven Funktionen und metakognitiven Kompetenzen und über Zusammenhänge zwischen den Konstrukten*.
- Roßbach, H.-G. & Weinert, S. (Hrsg.). (2008). Kindliche Kompetenzen im Elementarbereich: Förderbarkeit, Bedeutung und Messung. Bonn: BMBF. *Differenzierte Aufarbeitung auch internationaler empirischer Forschung zur Verfügbarkeit und Beeinflussbarkeit kindlicher Kompetenzen in der Vorschule*.
- Rothermund, K. & Mayer, A.-K. (2009). Altersdiskriminierung: Erscheinungsformen, Erklärungen und Interventionsansätze. Stuttgart: Kohlhammer. *Das Buch gibt einen anschaulichen und klar strukturierten Überblick zur Bedeutung und Auswirkung von Altersbildern in der angewandten Gerontopsychologie*.
- Sarimski, K. (2009). Frühförderung behinderter Kleinkinder: Grundlagen, Diagnostik und Intervention. Göttingen: Hogrefe. *Gut strukturierte Darstellung der Entwicklungsstörungen, des diagnostischen Vorgehens und der Interventionsmöglichkeiten*.
- Schäfer, M. & Herpell, G. (2010). Du Opfer – Wenn Kinder Kinder fertig machen. Reimbek: Rowohlt. *Für Eltern, Lehrer und Interessierte gleichermaßen verständlich, wird die Geschichte von zwei gemobbten Kindern erzählt und jeweils mit dem vorhandenen Fachwissen untermauert, um ein gut verständliches Bild des komplexen Phänomens Mobbing zu entwerfen*.
- Schilling, O.K. (2017). Distance-to-death research in geropsychology. In N.A. Pachana (Ed.), *Encyclopedia of geropsychology* (Vol. 1, pp. 680–692). New York: Springer. *In diesem Kapitel erhalten Sie einen Überblick über die altenpsychologische Forschung zu terminaler Veränderung. Es werden Befunde zum Terminal Decline kognitiver Leistungen und des subjektiven Wohlfindens sowie die Methodologie und insbesondere die konzeptuelle Bedeutung von Analysen überlebenszeitassozierter Veränderung für das Verständnis der Entwicklung am Ende der Lebensspanne behandelt*.
- Schindler, I. & Staudinger, U.M. (2005). Lifespan perspectives on self and personality: The dynamics between the mechanics and pragmatics of life. In W. Greve, K. Rothermund & D. Wentura (Eds.), *The adaptive self: Personal continuity and intentional self-development* (pp. 3–31). Cambridge, MA: Hogrefe. *Die Autoren diskutieren die Entwicklung von Selbst und Persönlichkeit im Erwachsenenalter vor dem Hintergrund der Unterscheidung zwischen Mechanik und Pragmatik*.
- Schmidt-Denter, U. (2005). Soziale Beziehungen im Lebenslauf (4. Aufl.; v. a. Kap. 1 und 2). Weinheim: Beltz. *Informiert über den Erwerb von Kompetenzen, die das Vorschulkind benötigt, um erfolgreich mit anderen Personen zu interagieren*.
- Schneider, W. (2015). *Memory development from early childhood to emerging adulthood*. New York: Springer. *Der Autor liefert in diesem Buch eine breite und detaillierte Darstellung der Entwicklung des verbalen Gedächtnisses im Kindes-, Jugend- und frühen Erwachsenenalter. Er geht ausführlich auf die Determinanten der Gedächtnisentwicklung ein und erörtert Bedingungsfaktoren guter Gedächtnisleistungen*.
- Schneider, W. & Lockl, K. (2006). Entwicklung metakognitiver Kompetenzen im Kindes- und Jugendalter. In W. Schneider & B. Sodian (Hrsg.), *Kognitive Entwicklung* (Enzyklopädie der Psychologie, Themenbereich C, Serie V, Bd. 2; S. 721–767). Göttingen: Hogrefe. *Das Kapitel bietet einen umfassenden Überblick zur metakognitiven Entwicklung ab dem Vorschulalter*.
- Schneider, W. & Stumpf, E. (2007). Hochbegabung, Expertise und die Erklärung außergewöhnlicher Leistungen. In K. Heller & A. Ziegler (Hrsg.), *Begabt sein in Deutschland* (S. 71–92). Wiesbaden: LIT-Verlag. *Darstellung des Zusammenspiels von Fähigkeit und Wissen bei der Entwicklung außergewöhnlicher Leistungen, illustriert an Beispielen gezielter Menschen der Gegenwart und der Geschichte*.
- Schöler, H., Fromm, W. & Kany, W. (Hrsg.). (1998). Spezifische Sprachentwicklungsstörung und Sprachlernen. Heidelberg: Winter. *Dieser umfangreiche Forschungsbericht gibt einen guten Überblick über die Theorien und die Forschungsmethoden zur spezifischen Sprachentwicklungsstörung und diskutiert nach wie vor relevante Fragestellungen*.
- Schluthéiss, O.C. & Brunstein, J.C. (2010). *Implicit motives*. New York: Oxford University Press. *Eine Übersicht über Theorie und neuere Forschung zu impliziten Motiven*.
- Schwartz, S.J. & Unger, J. (Eds.). (2017). *The Oxford handbook of acculturation and health*. Oxford: Oxford University Press. *Gibt einen Überblick über die Akkulturationsforschung der letzten Jahre und stellt den Bezug zu Anwendungsfragen her*.
- Schwarzer, G. (2006). Visuelle Wahrnehmung. In W. Schneider & B. Sodian (Hrsg.), *Kognitive Entwicklung* (Enzyklopädie der Psychologie, Themenbereich C, Serie V, Bd. 2; S. 109–150). Göttingen: Hogrefe. *Dieser äußerst sachkundig und dennoch leicht verständlich verfasste Enzyklopädiebeitrag liefert einen vertieften Einblick in den aktuellen Stand der Forschung zur visuellen Wahrnehmungsentwicklung*.

- Shah, J.Y. & Gardner, W.L. (Eds.). (2008). Handbook of motivation science. New York: Guilford. *Ein Überblick zu Motivation und ihrer Bedeutung für Entwicklungs-, Emotions-, Persönlichkeits- und soziale Prozesse.*
- Shing, Y.L. & Lindenberger, U. (2011). The development of episodic memory: Lifespan lessons. *Child Development Perspectives*, 5, 148–155. *Die Autoren stellen ein Modell der Entwicklung episodischer Gedächtnisleistungen über die Lebensspanne unter Berücksichtigung neurowissenschaftlicher Erkenntnisse vor.*
- Silbereisen, R.K. & Hasselhorn, M. (Hrsg.). (2007). Entwicklungpsychologie des Jugendalters (Enzyklopädie der Psychologie, Themenbereich C, Serie V, Bd. 5). Göttingen: Hogrefe. *Umfassende Darstellung des aktuellen Forschungsstandes im Bereich Jugendentwicklung, Kapitel geordnet nach den wichtigsten Themenbereichen.*
- Singer, D.G. & Singer, J.L. (Eds.). (2012). Handbook of children and the media. Thousands Oaks, CA: Sage. *Eine sehr umfassende Einführung in den Bereich Kinder, Jugendliche und Medien, die zahlreiche einschlägige Themen behandelt.*
- Staudinger, U.M. & Bluck, S. (2001). A view on midlife development from life-span theory. In M.E. Lachman (Ed.), *Handbook of midlife development* (pp. 3–39). New York: Wiley. *Dies ist eine der wenigen Publikationen, die sich der Entwicklung insbesondere im mittleren Erwachsenenalter widmen und dabei eine Lebensspannenperspektive einnehmen. Die Autorinnen argumentieren überzeugend, dass Entwicklung in dieser Altersphase als ein Wechselspiel aus Gewinnen und Verlusten betrachtet werden kann, das sich auf die verschiedenen Funktions- und Lebensbereiche bezieht.*
- Staudinger, U.M. & Glück, J. (2011b). Psychological wisdom research: Commonalities and differences in a growing field. *Annual Review of Psychology*, 62, 215–241. *Die Autoren bieten einen Überblick zur Forschung über die Bedingungen der Entwicklung von Weisheit im Erwachsenenalter.*
- Steinberg, L. (2017). Adolescence (11th ed.). New York: McGraw-Hill. *Ein Klassiker, der anschaulich fundiertes Wissen zur Jugendentwicklung vermittelt.*
- Steinbrink, C. & Lachmann, T. (2014). Lese-Rechtschreibstörung. Heidelberg: Springer. *Ein umfassender und aktueller Überblick über die Entwicklung des Lesen und Schreibens, die Klassifikation und das Erscheinungsbild der Lese-Rechtschreibstörung, deren Ursachen und diagnostische Vorgehensweisen sowie Ansätze zur Prävention und Behandlung.*
- Stumpf, E. (2012). Förderung bei Hochbegabung. Stuttgart: Kohlhammer. *Darstellung zentraler Begabtenförderprinzipien sowie Reflexion deren theoretischer und wissenschaftlicher Fundierung.*
- Suchodoletz, W. von (Hrsg.). (2006). Therapie der Lese-Rechtschreib-Störung (LRS): Traditionelle und alternative Behandlungsmethoden im Überblick. Stuttgart: Kohlhammer. *Die Beiträge liefern kenntnisreiche theoriegeleitete Darstellungen und Bewertungen unterschiedlicher Maßnahmen zur Prävention und Intervention bei Lese-/Rechtschreibschwierigkeiten.*
- Swanson, H. L., Harris, K. R. & Graham, S. (Eds.). (2003). Handbook of learning disabilities. New York: Guilford. *Überblick über die Geschichte und den aktuellen Stand der Forschung zu Lernstörungen (im Sinne von learning disabilities) aus US-amerikanischer Sicht.*
- Tesch-Römer, C., Wahl, H.-W. & Ziegelmann, J.P. (Hrsg.). (2012). Angewandte Gerontologie: Interventionen für ein gutes Altern in 100 Schlüsselbegriffen. Stuttgart: Kohlhammer. *Umfassendes und fachübergreifendes Sammelwerk über zentrale gerontologische Themen und Interventionsfelder.*
- Titzmann, P.F. & Fuligni, A.J. (2015). Immigrants' adaptation to different cultural settings: A contextual perspective on acculturation. *International Journal of Psychology*, 50 (6), 407–412. *Sonderheft zu Immigration mit Beiträgen aus Europa und Nordamerika.*
- Tomasello, M. (2010). Warum wir kooperieren. Berlin: Suhrkamp. *Dieses Buch bietet eine gute Einführung in eine aktuell einflussreiche Sichtweise zur frühen Entwicklung prosozialen Verhaltens sowie einige darauf folgende kritisch-konstruktive Kommentare anderer Wissenschaftler.*
- Tomasello, M. (1999). The cultural origins of human cognition. Cambridge, MA: Harvard University Press; US. *Sehr lesbare Einführung in die Theorie kulturellen Lernens mit ausführlichem Überblick über frühkindliche kognitive Fähigkeiten im Vergleich zu denen nicht-menschlicher Primaten.*
- Townsend, T. (Ed.). (2007). International handbook of school effectiveness and improvement. New York: Springer. *Hier lernt man alles über die Wirksamkeit von Schule.*
- Trepte, S. & Reinecke, L. (2012). Medienpsychologie. Stuttgart: Kohlhammer. *Neben der Entwicklungspychologie ist für Kapitel 34 vor allem die Medienpsychologie einschlägig. Das Lehrbuch liefert einen ersten Einblick über Definitionen und Theorien und beinhaltet relevante Studien und Anwendungsbeispiele in kompakter Form.*
- Trommsdorff, G. & Kornadt, H.-J. (Hrsg.). (2007). Enzyklopädie der Psychologie, Themenbereich C: Theorie und Forschung, Serie VII: Kulturvergleichende Psychologie. Band 1: Theorien und Methoden der kulturvergleichenden Psychologie; Band 2: Erleben und Handeln im kulturellen Kontext; Band 3: Anwendungsfelder der kulturvergleichenden Psychologie. Göttingen: Hogrefe. *Ein allgemeines und umfassendes Nachschlagewerk – und ein Muss für alle Forschenden, die sich mit dem Thema Kultur und Sozialisation eingehender beschäftigen wollen.*
- Ulrich, E. & Wiese, B.S. (2011). Life Domain Balance – Konzepte zur Verbesserung der Lebensqualität. Wiesbaden: Gabler. *Dieses Werk bietet eine Zusammenschau einer Vielzahl von Arbeiten zur Balance wichtiger Lebensbereiche im Erwachsenenleben (Erwerbsarbeit, gemeinnützige Arbeit, Partnerschaft, Familie, Freizeit, Gesundheit) aus einer lebensspannenpsychologischen Perspektive und geht weit über die übliche Forschung zur »Work-Life-Balance« hinaus. Es*

- Vock, M., Preckel, F. & Holling, H. (2007).** Förderung Hochbegabter in der Schule: Evaluationsbefunde und Wirksamkeit von Maßnahmen. Göttingen: Hogrefe. *Umfassender Überblick über Maßnahmen der schulischen Begabtenförderung wie Fähigkeitsgruppierung, Akzeleration oder Enrichment, der auch die Frage der Auswahl von Schülerinnen und Schülern für Maßnahmen und die Ausbildung von Lehrkräften thematisiert.*
- Wahl, H.-W. & Iwarsson, S. (2007).** Person-environment relations. In R. Fernández-Ballesteros (Ed.), *GeroPsychology. European perspectives for an aging world* (pp. 49–66). Göttingen: Hogrefe. *Verständlich geschriebener Überblick und Einstieg zu anwendungsbezogenen Aspekten der ökopsychologischen Gerontologie und der Person-Umwelt-Passung.*
- Wahl, H.-W. & Rott, C. (2002).** Konzepte und Definitionen der Hochaltrigkeit. In Deutsches Zentrum für Altersfragen (Hrsg.), *Expertisen zum Vierten Altenbericht der Bundesregierung* (S. 5–95). Hannover: Vincentz. *In diesem Kapitel finden Sie reichhaltige Informationen zur Historie des hohen Alters als Gegenstand der Altersforschung. Ergänzend werden zentrale theoretische Diskurse zum hohen Alter dargelegt.*

- Weinert, S. (2006). Spracherwerb. In W. Schneider & B. Sodian (Hrsg.), *Kognitive Entwicklung (Enzyklopädie der Psychologie, Themenbereich C, Serie V, Bd. 2; S. 609–719)*. Göttingen: Hogrefe. *In diesem Beitrag wird ein vertiefter Überblick über empirische Befunde und theoretische Überlegungen zum Spracherwerb gegeben. Dabei wird auch auf Beziehungen zwischen Sprach- und Kognitionsentwicklung, entwicklungspsychologische Aspekte des Zweitspracherwerbs sowie Störungen und Förderungen des Spracherwerbs eingegangen.*
- Weinert, S. & Weinert, F.E. (2006). Entwicklung der Entwicklungspsychologie: Wurzeln, Meilensteine, Entwicklungslien. In W. Schneider & F. Wilkenning (Hrsg.), *Theorien, Modelle und Methoden der Entwicklungspsychologie (Enzyklopädie der Psychologie, Themenbereich C, Serie V, Bd. 1, S. 3–58)*. Göttingen: Hogrefe. *Dieses Kapitel beleuchtet umfassend die Entstehungsgeschichte der wissenschaftlichen Entwicklungspsychologie und skizziert wesentliche Veränderungen in der Sichtweise von Entwicklungstrends.*
- Wellman, H.M. (2014). *Making minds. How Theory of Mind develops*. Oxford: Oxford University Press. *Eine vertiefte Darstellung des Bereichs der Theory of Mind.*